

16818 Dabergotz (OPR)

[~3 km wsw 16816 Neuruppin; UTM: 33U 346 5863]

Dabergotz wird erstmals 1463 urkundlich erwähnt. Da die Kirche in der 2. Hälfte des 13. Jh. entstanden ist, kann man davon ausgehen, dass der Ort vielleicht um die Wende vom 12. zum 13. Jh. deutsch kolonisiert bzw. gegründet worden ist. Der Ortsname bedeutet im Slawischen etwa „Gäste sind willkommen“, im übertragenen Sinne könnte es auch „hier ist man gut aufgehoben“ o. Ä. ausdrücken.



Die Kirche wurde im Jahre 1959 und dann wieder 1996 renoviert. Dabei wurde ein hölzerner Taufengel, eine Muschelschale haltend, aufgefunden, welcher vom Anfang des 18. Jh. stammt. Er hatte sich auf dem Dachboden versteckt. Dort konnte er zwar nicht schweben wie jetzt wieder, aber er war vor dem Pinsel unqualifizierter Maler und der Stasi sicher, weil es beiden dort zu kalt und ungemütlich war.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Bechlin, Gottberg, Kränzlin.

